

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 85 (2000)
Heft: 3

Rubrik: In den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVS

Delegierten- versammlung 2000

→ 28. Mai 2000 ≈
in Luzern

Anträge bis
spätestens 10. April 2000
an das Zentralsekretariat

4.-7. Mai 2000



derts, Vernunft und Aberglaube in der Unterhaltungsindustrie, Humanistisches Manifest 2001 etc.

Informationen: www.secularhumanism.org/Conference2000
Unterlagen auf dem Zentralsekretariat erhältlich

JungdenkerInnen Freie

in den Sektionen

Basel (Union)

Freitag, 17. März, 19 Uhr
Generalversammlung 2000
Restaurant "Storchen" (1. St. Lift)
Es wird ein Imbiss offeriert.

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr Freie Zusammenkunft

Basel (Vereinigung)

Samstag, 25. März, 15.30 Uhr
Generalversammlung 2000
Hotel "Rheinfelderstr." Clarastr.
Anmeldung bis 17.3. 2000 unter Tel. 061 401 35 19 oder via Talon der persönlichen Einladung.

Bern

Dienstag, 14. März, 19 Uhr
Jahres-Hauptversammlung
Hotel "National", Hirschengraben,
Nähe Bahnhof. Wichtig: Wahl eines neuen Präsidenten. Den Teilnehmern wird ein Imbiss offeriert.

Grenchen

Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr
Generalversammlung Restaurant "Tidino", Kirchstr. 71, Grenchen
Vor der Versammlung offeriert die Sektion einen Imbiss.

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr, Freie Zusammenkunft im Rest. "Falken", Schaffhausen

St. Gallen

Freitag, 3. März, 19 Uhr
Jahresversammlung im Rest. "Dufour" beim Hauptbahnhof

Winterthur

Mittwoch, 1. März, 20 Uhr
Mittwochstamm
Restaurant "Casino", Winterthur

Zürich

Dienstag, 14. März, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
Bruno Dobler zu "Giordano Bruno"
→ Neu im Rest. "Schweighof" ←
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

Samstag, 1. April, 14.30 Uhr
Generalversammlung im Rest. "Vorderberg". Detaillierte Einladung

ten – als Quelle der Einsicht verstehen möchte; es wendet sich an jeden historisch interessierten Leser, der besser verstehen lernen möchte, welche Kräfte den Grund und die Anstösse für die zweitausendjährige Verfolgung der Juden gelegt und gegeben haben. In der Fülle der Literatur zu Antisemitismus und Judenverfolgung ist Czermaks Buch das erste, das die ganze, für die Judenheit so leidvolle Geschichte des jüdisch-christlichen Verhältnisses ausbreitet – von den Lehren des Neuen Testaments bis hin zur "Vergangenheitsbewältigung" der Kirchen nach dem Holocaust. Den Schwerpunkt legt er dabei auf das neunzehnte und zwanzigste Jahrhundert. Denn der moderne Antisemitismus, der aus man-

cherlei Quellen schöpfte, seine stärkste Kraft jedoch aus der christlichen Wurzel zog, bildete die Grundlage der rassistischen Nazi-ideologie. Und der nazistische Judenhass fand eine – wenn auch gemässigtere – Parallele im christlichen Antijudaismus, der wesentlich dazu beitrug, dass die Christenheit über den grossen Mord am jüdischen Volk hinwegsah. Bis zum heutigen Tag neigt sie dazu, die Mitschuld der Kirche zu verdrängen, anstatt sie zu reflektieren und durch tätige Reue zu sühnen.

Quelle: <http://members.aol.com/bfgmuc>

Gerhard Czermak

Christen gegen Juden – Geschichte einer Verfolgung: Von der Antike bis zum Holocaust, von 1945 bis heute. 1997, Rowohlt, Fr. 24.90